

Erhard Dietl

# Die Olchis ziehen um



Die  
**Olchis**

Oetinger



Da fängt auch noch Olchi-Baby an zu plärren. Olchi-Opa setzt sich auf den Ofen. Das Feuer ist inzwischen ausgegangen. Er beißt ein Stück von seiner Knochenpfeife ab und spuckt es in die Ecke. „Muffel-Furz-Teufel!“, brummt er. „So kann das nicht weitergehen. Wir müssen uns dringend was einfallen lassen.“



# Bunte Flecken

Olchi-Mama schiebt den gammeligen Türlappen zur Seite und ruft: „Hallo, da bin ich wieder!“

Sie hat ein paar jämmerliche Papiertaschentücher, eine Plastiktüte, zwei leere Bierflaschen und einen Joghurtbecher gesammelt.

„Das ist nicht viel!“, sagt sie. „Aber fürs Abendessen wird's wohl reichen.“

Die Olchis starren Olchi-Mama an, als wäre sie ein Gespenst.

„Was ist los, was glotzt ihr so?“, will Olchi-Mama wissen.

„Spotz-Teufel, du hast Flecken!“, ruft Olchi-

Papa. „Überall kotzbunte Flecken!“

Er gibt Olchi-Mama eine Spiegelscherbe. Sie schaut hinein und erschrickt.



„Schleimiger Schlammlappen! Auch das noch! Das kommt bestimmt vom Apfel!“, jammert Olchi-Mama.

„Waaas? Du hast Frischobst gegessen?“, ruft Olchi-Oma entsetzt.

„Ich hätte es ja wissen müssen!“, sagt Olchi-Mama ganz kleinlaut. „Aber ich war so verzweifelt, weil kein Müll da war, und mein Durst war so groß und der Apfel lag da herum

und ich hab einfach reingebissen. Mehr aus Versehen. Er war wohl noch nicht richtig faulig.“

„Du weißt doch, dass Frischobst gefährlich ist!“, sagt Olchi-Oma. „Jetzt schau dich nur mal an!“

„O Käsefuß, o Käsefuß!“, jammert Olchi-Mama. Ihre Hör-hörner sehen aus wie bunte Brausestangen.

„Bei Flecken hilft eine Einreibung mit Fahrradöl!“, rät Olchi-Oma. „Das ist ein altes Hausmittel!“

„Fahrradöl?“, ruft Olchi-Opa entsetzt. „Aber das ist doch viel zu schade!“